

# Inhalt

Wie...

... Franziska lernt, was es heißt, Italien zu lieben	9
<b>Was sich liebt, das neckt sich</b>	
... Franziska das erste Mal einkaufen geht	15
<b>Eine Zahl bringt Ordnung ins Land der Unordnung</b>	
... Franziska ihre Mitbewohnerin zum Frühstück einlädt	21
<b>Minimalismus am Morgen, sonst bringt's Kummer und Sorgen</b>	
... Franziska sich plötzlich extrem begehrt fühlt	25
<b>Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, wenn man angemacht wird</b>	
... Franziska Einblick in die Welt des Kaffees bekommt	33
<b>In Italien, dem Land des geduldeten Regelverstoßes, gibt es viele ungeschriebene Regeln</b>	
... Franziska in einer Bar fast zur Verbrecherin wird	39
<b>Den Kassenzettel sollte man immer einkassieren</b>	
... der Postbote zweimal klingelt	43
<b>Franziska macht einen unbekannten Mann glücklich</b>	
... Franziska vom Strand verjagt wird	47
<b>Freiheit gibt es nur am freien Strand</b>	
... Franziska ihrer Mitbewohnerin zeigt, dass man in Deutschland nichts vom Essen versteht	53
<b>Aufgewärmte Fritten sind okay, Ketchup kaum</b>	
... Italiener Teller waschen	57
<b>Franziska hat nichts gegen Schaum</b>	
... Franziska lernt, was Italiener unter Mülltrennung verstehen	61
<b>Wenn das Volk der Politik voraus ist</b>	
... sehr die Italiener Englisch lieben	67
<b>Fremdsprachen: ein Grund zum stolz sein</b>	
... Franziska es sich fast mit ihrem Professor verscherzt	71
<b>Reden ist Silber, reden lassen Gold</b>	
... Franziska Bekanntschaft mit unlauteren Gesellen macht	75
<b>Drinnen ist's sicherer</b>	

Wie...

... man richtig Metro und Bus fährt	81
<b>Alles nur keine Eile</b>	
... Franziska ein weiteres Mal zu lange sitzen bleibt	85
<b>Wer später zahlt, hat's besser</b>	
... Franziska einen Ausflug organisiert	89
<b>Einmal zugesagt ist kein Mal</b>	
... Paul Weiss zu langsam fährt	95
<b>Auf Italiens Autobahnen zu fahren ist teuer und kann schnell noch teurer werden</b>	
... Paul Weiss es (vom Hunger getrieben) zu eilig hat	101
<b>Der Gast ist König, doch das Sagen hat der Wirt</b>	
... Paul Weiss beim Käsestreuen daneben greift	105
<b>Manche Kleinigkeiten sind eben keine Kleinigkeit</b>	
... Paul Weiss zuviel Geld bezahlt	111
<b>Sparen und bella figura machen in einem</b>	
... Paul Weiss die Signale falsch deutet	115
<b>Vom Blinken und Hupen</b>	
... Paul Weiss auf einen Anti-Star trifft	123
<b>Ein Klick zuviel</b>	
... Franziska sich belästigt fühlt	131
<b>Gedanken im Zeitalter der modernen Technik</b>	
... Paul Weiss erfährt, was italienische Erziehung ist	139
<b>Kinder stören nie, egal was sie tun oder wie laut sie sind</b>	
... Paul Weiss sich das Bestellen unnötig schwer macht	147
<b>Die Mehrzahl von Espresso ist caffè</b>	
... Paul Weiss die Sache zu locker nimmt	151
<b>Die Tasse muss am Tresen bleiben</b>	
... Paul Weiss einfach zu Dr. Weiss hochgestuft wird	155
<b>In Italien gibt es weit mehr Präsidenten als in Deutschland</b>	
... Paul Weiss zur falschen Zeit Hunger hat	165
<b>Alles hat seine Zeit, selbst der Cocktail</b>	

# Inhalt

Wie...

... Paul Weiss Aufsehen erregt <b>Der schnellste Mann im Anzug von ganz Rom</b>	171
... Paul Weiss zu wenig bestellt <b>Primo inter pares</b>	175
... Paul Weiss das Neue nicht vom Alten unterscheiden kann <b>Komplimente müssen nicht immer ehrlich gemeint sein</b>	187
... Franziska mobil trinkt <b>Genießen und gehen geht nicht zusammen</b>	195
... Franziska die Zwänge einer Hochzeit kennenlernt <b>Kleider machen Frauen</b>	203
... Paul Weiss an Jacopo Trombettas Ehre kratzt <b>Entscheidungen werden im stillen Kämmerlein getroffen</b>	211
... Paul Weiss sich falsch entschuldigt <b>Ochs und Esel in seinem Lauf halten weder scusi noch scusa auf</b>	223
... Paul Weiss sich als Tourist outet <b>Essen im Stehen, nicht im Gehen</b>	231
... Franziska entdeckt, warum römische Brunnen Löcher haben <b>Seit Jahrhunderten trinken Touristen in Rom kostenlos</b>	235
... Paul Weiss sich im Thema vergreift <b>Reden ist Gold, aber nur mit der richtigen Person</b>	243
... Paul Weiss römisch bezahlt <b>Auf einen Euro hin oder her kommt es nicht an</b>	249
Epilog	253